



Evangelische
Kirchengemeinde
Rheinbach

GEMEINDE

BRIEF

- Dank an Pfarrer Römheld
- Konfirmation 2025 und
mehr aus unserer Gemeinde

02/2025

MÄRZ – MAI 2025



THEMA	SEITE
Editorial	3
Geistliches Wort	4-5
Dank an Pfarrer Röhheld	6-7
Konfirmation	8-11
Hospizgruppe	12
Nachruf: Pfarrer vom Hau	13
Bericht aus dem Juze	14
Modernisierung	15
Haus am Römerkanal	16-17
Angebote Kinder & Jugend	18
Ostern 2025	19
Gottesdienst Angebote	20
Übersichtsplan Gottesdienste	21-23
Veranstaltungen	24-25
Diakonie	26-27
Musikalisches	28-30
Kinder	31
Info/Impressum	32-33
Diakonie	34
Hilfe in Notfällen	35
Familiennachrichten	36
Unser Presbyterium	37
Kontakte	38-39

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

freuen Sie sich mit uns über die vielfältigen Angebote für die junge Generation! Es gibt tolle Ideen zum Mitmachen und zum Zusammenkommen. Dabei spielt das gemeinsame Essen besonders im Juze (aber auch bei anderen Gelegenheiten) eine nicht unerhebliche Rolle: Gemeinsam Essen schafft Beziehung! Dafür investieren wir regelmäßig Geld. Vielleicht mögen Sie uns darin ja mit Ihrer Spende unterstützen?

Sie haben es sicherlich schon mitbekommen: Wir verabschieden Pfarrer Römheld in den Ruhestand und blicken in diesem Heft auf über 20 gemeinsame Jahre zurück. Gleichzeitig sind wir fleißig dabei, seine Nachfolge zu regeln.

Die verbindliche Wahl durch das Presbyterium stand bei Redaktionsschluss aber noch aus.

Außerdem haben wir uns leider von unserem früheren Pfarrer Günter vom Hau verabschieden müssen. Er wurde an seinem letzten Wohnort beerdigt. Auch an ihn wird hier erinnert!

Schließlich geht es in diesem Heft um die Konfirmand:innen. Die diesjährigen Konfirmationsgruppen werden vorgestellt, ein Rückblick auf die zuendegehende Konfi-Zeit unternommen und zur Anmeldung des kommenden Jahrgangs eingeladen! Viel Spaß also beim Lesen!

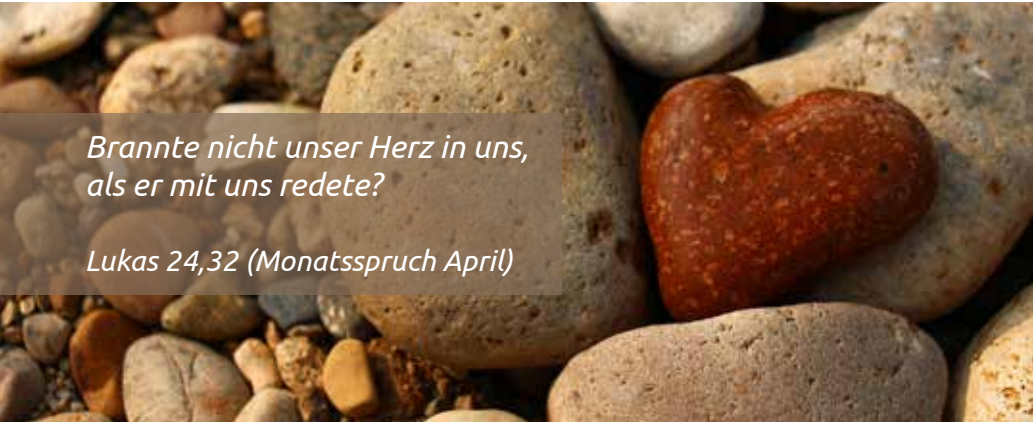
Ihre Redaktion

Monatsspruch März 2025

**Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn
nicht unterdrücken.**

Levitikus 19,33





*Brannte nicht unser Herz in uns,
als er mit uns redete?*

Lukas 24,32 (Monatsspruch April)

Unser Monatsspruch stammt aus dem Mund der Emmausjünger, die am Ostermorgen voller Verzweiflung über Jesu Tod aus Jerusalem weglaufen und unterwegs einem scheinbar Unbekannten begegnen, der am Abend dann Brot und Wein mit ihnen teilt. Treffender als jene Jünger kann man in meinen Augen nicht sagen, wie sie im scheinbar Unbekannten die Auferstehung erlebt haben!

Denn diese Beschreibung eigener Gefühle und Erlebnisse räumt einen wichtigen Stolperstein an der Osterbotschaft beiseite: Wie soll das gehen, dass ein Toter einfach wieder lebendig wird? Ist das wirklich so passiert? Das würde alle naturwissenschaftlichen Gesetze auf den Kopf stellen und Glaube zu einem trotzigem „Dennoch“ machen: Ich glaube gegen alle wissenschaftliche Vernunft!

Als junger Theologe war mir daher ganz wichtig, dass es keine Auferstehung war, sondern eine Auferweckung: Nicht wir Menschen können den Tod überleben, da muss ein/e andere/r am Werk sein. So muss ich meine rationale Seite nicht verleugnen. Nur in Gottes Hand hat es Zukunft für Jesus Christus gegeben, wird es Zukunft auch für mich geben. Eine Zukunft, die jenseits all unserer Möglichkeiten und Vorstellungshorizonte liegt.

So herum gedreht fühlte sich die Osterbotschaft schon weniger sperrig an, weniger fremd. Ja, da lag sogar etwas Hoffnungsvolles in dem Bild der Auferweckung: Meine Zweifel, meine Rationalität verstummen nicht einfach. Aber ich kann Gott zutrauen, dass Sie oder Er Grenzen überwinden und aufheben kann, die uns das Leben

normalerweise bitter zieht. Dann muss ich nicht mehr wissen, wie Gott das macht, wie das funktioniert. Dann muss ich nur noch wissen, wer da Spuren zieht, wer da Türen in dieser Welt öffnet.

In den letzten Jahren dann habe ich obiges Wort der Emmausjünger besonders schätzen gelernt. Denn es beschreibt so knapp wie anschaulich, wie Gott sich mitten im Leben ereignen kann, ohne einfach Teil dieser Welt zu werden. Es beschreibt, dass Gott nicht als Gegenstand unseres Wissens, sondern nur als Gegenüber im „Feuer unseres Herzens“ gibt. Gott kann man nicht berechnen, sondern nur erfahren und entdecken.

Auch die Emmausjünger lassen die Osterbotschaft nicht bei dem beginnen, was objektiv gewesen sein soll, bei Ereignissen weit jenseits meines eigenen Lebens, die „man“ zu glauben hat. Sie fangen bei sich selbst an, bei dem, was sich für sie ereignet hat. Gottes Stimme und Kraft, ja Gottes Zukunft auch für mich sind nichts, was man glauben muss. Sie wollen sich vielmehr für mich ereignen, mich anrühren, mir wichtig werden. Ihre Kraft liegt nicht in historischen Fakten, sondern in einem Bewegen und Begegnen, das mich „zum Brennen bringen will“.

Die Emmausjünger kehren um und erzählen in Jerusalem, dass sie dem Auferstandenen (oder Aufgeweckten?) begegnet sind, nicht weil sie Zweifel und Naturwissenschaft besiegt hätten, sondern weil sie Gottes Kraft der Freiheit, der Überwindung von Grenzen an sich selbst erfahren haben. Von Auferstehung reden heißt, von mir selbst zu reden, davon, dass auch mein Herz brennt, wenn ich jene Zeilen lese. Für mich kann Ostern werden!

Es grüßt Sie

Römheld

Ihr Diethard Römheld



Dank an Pfarrer Römheld!

Wie, der geht schon in den Ruhestand?! – Diese erstaunte Frage ist mir in letzter Zeit immer wieder begegnet. Ja – kaum zu glauben, aber Pfarrer Dr. Diethard Römheld geht zum 1. Juni in den Ruhestand.



Zeit für einen Rückblick: Alles begann im Jahr 2001 damit, dass Diethard Römheld und ich uns die Pfarrstelle zur Entlastung des Superintendenten teilten. Schnell war er in dieser Gemeinde angekommen – mit seinen Predigten, in denen er offen von seinem Glauben, aber auch von seinen Zweifeln sprach, mit den Glaubensgesprächen, die er seitdem regelmäßig angeboten hat und bei denen er auch vor theologisch kniffligen Themen nicht zurückwich. In der ihm eigenen Art und mit der Begabung, auch schwere theologische Sachverhalte für das normale Gemeindemitglied verständlich zu machen, brachte

er immer wieder einen Kreis von Menschen dazu, sich mit theologischer Literatur und biblischen Texten auseinanderzusetzen.

Von Anfang an gehörten die Seniorenheime zu seinem Aufgabebereich. Er besuchte die Bewohner mit großer Treue und bot Gottesdienste für die Hausgemeinde an – nach einiger Zeit auch die besonderen Gottesdienste für Menschen mit demenzieller Erkrankung. In seinen Arbeitsbereich gehörte auch die Begleitung der Hospizarbeit. Hier gestaltete er Gruppenabende und Fortbildungen zu theologischen Themen und war als Theologe und Seelsorger immer ansprechbar. Jahrelang begleitete er zudem die Realschule, später die Gesamtschule und das städtische Gymnasium mit Schulgottesdiensten und hatte immer auch ein offenes Ohr für die Sorgen der Lehrerinnen und Lehrer.



Sein Aufgabenbereich wuchs, sein Dienstumfang auch. Im Jahr 2006 übernahm er die Vertretung des Superintendenten mit einer 75 % Pfarrstelle, später mit dem Ausscheiden von Pfr. Dr. Eberhard Kenntner die 100 % Pfarrstelle im 1. Pfarrbezirk. Neben allen pastoralen Aufgaben wie Seelsorge, Gottesdiensten, Taufen, Trauungen, Konfirmationen und Beerdigungen nahm er auch Leitungsaufgaben in der Gemeinde wahr und ernst – als Mitglied des Presbyteriums und alle zwei Jahre als dessen Vorsitzender. Die Aufgaben packte er zügig an. Er ist keiner, der etwas auf die lange Bank schiebt. Er plant genau und gerne weit im Voraus. Und noch eine Fähigkeit bringt er mit: Er ist ausgesprochen praktisch veranlagt, technisch interessiert und begabt. Gerade in Baufragen oder im IT-Bereich ist uns das immer wieder sehr zugute gekommen. Mit seiner zupackenden Art legt er gerne mit Hand an: beim Bühnenaufbau, Aufstellen des Weihnachtsbaumes, bei Umräum- und Renovierungsarbeiten oder auch beim Schneeschieben. Wir alle kennen ihn nicht nur im Talar, sondern auch im Blaumann.

Es gäbe noch viel zu erzählen. 24 Jahre lassen sich nicht in ein paar Worte fassen. Jeder und jede von

uns könnte Erlebnisse, Begegnungen und Gespräche beisteuern. Mir bleibt nur „Danke!“ zu sagen. Lieber Diethard, Du warst ein toller, absolut verlässlicher Kollege und prima Partner in der Leitung dieser Gemeinde. Ich habe unseren offenen Austausch und die gemeinsamen Beratungen sehr genossen. In unserer Unterschiedlichkeit konnten wir einander ergänzen und die Fähigkeiten des anderen schätzen. Ich danke Dir für die gemeinsame Zeit – auch im Namen der Gemeinde. Ich freue mich, Dich weiterhin in unserer Nähe zu wissen, nicht als Pfarrer, aber als Gemeindemitglied.



Wir alle wünschen Dir und Anke für Deinen Ruhestand Gottes Segen. Ich bin sicher, Du wirst dicke Bücher lesen, Dich weiterhin mit theologischen Themen beschäftigen, aber auch Ausstellungen, Konzerte und Theater besuchen. Genieß' die Zeit!

Gudrun Schlösser

Unsere Konfirmand:innen 2025



Am 29. Mai 2025 um 9:00 Uhr werden konfirmiert:

Die Namen und Fotos finden Sie nur in der Druckversion
des Gemeindebriefes!



Am 29. Mai 2025 um 11:00 Uhr werden konfirmiert:

Die Namen und Fotos finden Sie nur in der Druckversion
des Gemeindebriefes!



Am 1. Juni 2025 um 09:00 Uhr werden bestätigt:

Die Namen und Fotos finden Sie nur in der Druckversion
des Gemeindebriefes!



Am 1. Juni 2025 um 11:00 Uhr werden bestätigt:

Die Namen und Fotos finden Sie nur in der Druckversion
des Gemeindebriefes!

Konfi-Zeit

Rückblick! Ja, es stimmt, die Konfizeit ist noch nicht vorbei. Aber es ist bereits so viel passiert, dass es schwer fällt, wirklich alles zusammen zu fassen. Also fangen wir doch einfach schon mal an:

Ich glaube jeder von ihnen erinnert sich an langweilige Unterrichtsstunden, in denen die Zeit scheinbar rückwärts abläuft. Natürlich hoffen wir sehr, dass es bei uns nicht so ist! (Liebe Konfis, beim Lesen jetzt einmal nicken.) Aber wie schafft man es, dass Jugendliche gerne kommen? Natürlich gibt es da kein Rezept. Wir versuchen in die Zeit viel Abwechslung reinzubringen. So haben unsere Konfis ihr eigenes Brot für das Abendmahl gebacken oder kleine Kunstwerke erschaffen, auch die Taufe haben sie praktisch erlebt. Kurzerhand wurden die Rollen des Pfarrers, der Eltern, Paten und der Taufgemeinde verteilt, um die Teddybären taufen zu können.

Doch die Konfi-Zeit ist nicht nur zum Lernen gedacht. Es geht darum Gemeinschaft zu erleben, gemeinsam zu lachen und Erinnerungen zu schaffen. So backen wir zusammen Lebkuchen und machen Bratäpfel. Liebe geht schließlich durch den Magen und das klappt hier auch ganz gut.

Besonders wichtig ist, dass die Jugendlichen mitgestalten können. Dafür haben wir sie spontan gefragt: „Was interessiert euch? Was wünscht ihr euch?“ Die Ideen waren toll und haben uns wirklich beeindruckt. Sogar so sehr, dass die Themen gleich in den Jugendausschuss gewandert sind.

Das große Highlight war bis jetzt allerdings die Weihnachtsfeier, bei der unsere Konfis Lebkuchenhäuser bauen und Karten basteln konnten. Es gab Punsch und viel zu lachen bei der Fehlersuche quer durch die Weihnachtsgeschichte. Kleine Quizfrage an Sie, wie heißt nochmal der Mann mit der Volkszählung?

Natürlich ist das nicht alles! Für die nächsten Wochen ist noch ein bisschen was geplant, und wenn Sie diesen Text lesen, waren wir auch schon auf unserem Konfi-Wochenende, wir sind schon sehr gespannt. Wenn Sie genauso neugierig sind, könnten Sie mal schauen, ob es etwas dazu auf Instagram zu finden gibt. Oder Sie fragen einfach unsere Konfis, was sie erlebt haben.

Achso, bevor ich es vergesse: An dieser Stelle auch einen riesen Dank an Anna Clausnitzer, die mit

vielen neuen Ideen und Liebe die Konfi-Stunden vorbereitet, sich neue Aktionen ausdenkt und sich

jetzt schon so viel für die Jugendlichen eingesetzt hat. Schön, dass Du bei uns bist!

Lena-Sophie Spirolke



Anmeldung zur Konfirmation 2026

Im September beginnt für diejenigen Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die achte Klasse kommen (geb. zwischen dem 01.07.11 und 30.09.12 bzw. entsprechenden Alters sind), die Konfi-Zeit. Auch ungetaufte Kinder können zur Konfirmation angemeldet werden.

Die Konfi-Zeit, die mit der Konfirmation am 14.05. oder 17.05.26 endet, findet Dienstag nachmittags von 15:15–17:15 Uhr im

Gemeindezentrum statt. Die Unterlagen zur Anmeldung gehen den Familien Ende Mai per Post zu. Falls Sie keine Unterlagen erhalten haben, melden Sie sich gern im Gemeindebüro. Ebenfalls laden wir herzlich zum Info-Tag am Sonntag, den 06.07.25 ein. Dieser beginnt um 10 Uhr mit dem Gottesdienst. Bei dieser Gelegenheit können Sie die Anmeldeunterlagen persönlich abgeben und haben die Möglichkeit eines ersten Treffens bei Kaffee und Keksen.

Begleitung für Eltern, die ein Kind verloren haben

Wenn ein Kind vor den Eltern verstirbt, stirbt ein Teil der erwarteten, geplanten Zukunft. Oftmals ist die Trauer kaum auszuhalten und verständnisvolle Begleitung kann hilfreich sein. Bei einem solchen schmerzhaften Verlust bieten Trauerbegleiterinnen der Ökumenischen Hospizgruppe e.V. individuelle Begleitung an. Sie nehmen sich die Zeit, um in geschützter Atmosphäre zu sprechen und vor allem zuzuhören.



Es gibt leider auch immer wieder Kinder, die bereits vor oder bei der Geburt keine Hoffnung auf Leben haben. Sternenkinder verändern das Leben der in Erwartung lebenden Familie. Auf Wunsch begleiten Trauerbegleiterinnen diese Familien – ganz nach den Bedürfnissen der Eltern – bei der Verabschiedung und unterstützen auch in der Erinnerungsarbeit.

Eine feste Gruppe gibt es für Eltern, die ihr Kind später verloren haben. Das genaue Alter ist dabei nicht maßgebend, denn ein Kind bleibt immer das Kind der Eltern. Die Gruppe trifft sich monatlich und hat noch Plätze frei. Der Kontakt und Austausch mit Eltern, die Ähnliches erlebt haben, hat durch das vorhandene Verständnis auch eine tröstende Seite.

Alle Kontakte finden in geschützter Atmosphäre statt.

Bei allen Fragen zu den Hilfen der Ökumenischen Hospizgruppe e.V. sind die Koordinatorinnen Ansprechpartner über

kontakt@hospiz-voreifel.de und 02226 900 433.

Die Angebote der Ökumenischen Hospizgruppe e.V. sind immer entgeltfrei. Weitere Informationen und Termine des Vereins finden Sie unter:

www.hospiz-voreifel.de



Gedenken an Günter vom Hau

Am 22. Januar ist Pfarrer Günter vom Hau im Alter von 84 Jahren verstorben.

Als seine ehemalige Vikarin erinnere ich mich an viele seiner Gottesdienste und an lebendige Gespräche in seinem Arbeitszimmer. Besonders seine ruhige, besonnene und gelassene Art hat mich immer sehr beeindruckt. Herr vom Hau war von 1980–1990 Pfarrer im 2. Bezirk unserer Gemeinde. Viele haben ihn als zuverlässigen und einfühlsamen Seelsorger und Begleiter erlebt. In seine Dienstzeit in Rheinbach fallen verschiedene Neuerungen, die er zusammen mit seinem damaligen Kollegen Pfr. Dr. Eberhard Kenntner eingeführt hat. Dazu gehörte z.B. die Einführung des „weißen Talars“, der Mantelalbe, die

Einführung der Feier der Osternacht am frühen Ostermorgen und die regelmäßigen ökumenischen Gottesdienste im Wald an der Tomburg an Pfingstmontag. Außerdem führte Herr vom Hau die regelmäßigen Presbyteriumswochenenden ein, die vor allem der Gemeinschaft und dem besseren Kennenlernen dienen. Pfr. vom Hau hat in dieser Zeit die Gemeinde begleitet, geleitet und geprägt. Im Februar 1990 ist er mit der Familie nach Mexiko aufgebrochen, wo er eine Pfarrstelle in der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache antrat.

Wir erinnern uns dankbar an Pfarrer Günter vom Hau. Unser Mitgefühl gilt seinen Kindern und deren Familien.

Gudrun Schlösser

*Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem
Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!
Denn du bist die Quelle –
alles Leben strömt aus dir.
In deinem Licht sehen wir
das wahre Licht.
(Psalm 36, 8 u. 10)*



Der ganz normale Wahnsinn in Zahlen

164 Fischstäbchen, 5 Kilo Kartoffelsalat, 2,5 Kilo Äpfel und 2 Kilo Clementinen werden an einem normalen Tag im Juze verbraucht. An anderen Tagen sind es 4–5 Bleche Pizza und 4 Kilo Obst oder 5 Kilo Nudeln mit Bolognese Sauce und Obst. So werden pro Woche 8–10 Kilo Obst herausgegeben. Wir kochen dreimal wöchentlich für und mit den 30–50 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die das Juze besuchen.

Das gemeinsame Essen und Kochen ist ein wesentlicher Bestandteil der gemeinsamen Zeit und der pädagogischen Arbeit. Die neue und große Gefriertruhe erleichtert diese Aufgabe sehr und ermöglicht es auch größere Mengen mit mehr Weitblick einzukaufen.

Ein ganz normaler Tag im Juze beginnt damit, dass die ersten Kinder ohne Umwege nach der Schule und/ oder OGS zu uns kommen.

Die erste Frage ist oft, was es denn heute zu essen gibt. Der Schultag war lang und der Bauch knurrt. Die ersten Schüler:innen werden gegen 15:00 Uhr mit Essen versorgt. Etwas später kommen die Jugendlichen und dann die jungen Erwachsenen, teilweise in Arbeitsbekleidung und mit ordentlich Hunger. Alle wissen, dass sie im Juze etwas zu Essen und ein offenes Ohr erwartet. Das Juze ist ein Ort der Begegnung und des Zusammenseins. Das gemeinsame Essen verbindet und schafft Gemeinschaft und ist so viel mehr als nur Nahrungsaufnahme.

Wenn man das so liest, wird schnell deutlich, dass der Bereich Essen anbieten zu können einen großen Kostenfaktor darstellt, und genau deshalb sind wir dankbar für die Spenden, die wir aus der Gemeinde erhalten haben.

Danke an alle, die für das Juze gespendet haben!

*Schmecket und sehet,
wie freundlich der
Herr ist. Wohl dem,
der auf ihn trauet!
Psalm 34,9*



Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Nachdem das Presbyterium entschieden hatte, die vier Gaskessel im Pfarrhaus in der Schumannstraße, die das Pfarrhaus, die darin befindliche Einliegerwohnung sowie die KiTa und das JuZe seit über 30 Jahren beheizt haben, auszutauschen, wurden im vergangenen Sommer im Pfarrhaus und im KiTa-Gebäude jeweils zwei Wärmepumpen installiert. Dieser Entscheidung vorausgegangen waren zahlreiche Besprechungen des Bauausschusses mit Energieberatern und einer Sanitärfirma bezüglich der konkreten Umsetzung und insbesondere hinsichtlich Anzahl und Dimensionierung der Wärmepumpen.

Mittlerweile sind mit Dezember und Januar zwei Wintermonate vergangen und wir können feststellen, dass es auch bei Minusgraden in allen Räumen warm wird. Die Wärmepumpen arbeiten so effizient, dass die Kosten für den Stromverbrauch unter den Kosten des bisherigen Gasverbrauchs liegen. Mittlerweile wurde auf dem Dach des Pfarrhauses auch eine Solaranlage installiert, die bei Sonnenschein die Wärmepumpenheizung unterstützen kann. Die Gemeinde hat mit diesen Investitionen einen großen Schritt hin zur Klimaneutralität ihrer Gebäude gemacht.



„Haus am Römerkanal“ sammelt Kronenkorken

Ein Zeichen für Nachhaltigkeit setzen und dabei helfen: Möglich macht es die Aktion „Mit Kronenkorken Gutes tun“, an der sich nun auch das Evangelische Altenzentrum „Haus am Römerkanal“ beteiligt. Initiiert vom Karnevalsclub Kraus (KKK) aus Bad Breisig werden die Weißblech-Verschlüsse an insgesamt mehr als 48 offiziellen Stellen sowie weiteren Standorten in der Region gesammelt und recycelt.

Der komplette Erlös geht an den gemeinnützigen Förderkreis für krebserkrankte Kinder und Jugendliche Bonn und ist für die kleinen Patienten der onkologischen Station der Universitäts-Kinderklinik in Bonn bestimmt. Finanziert werden damit unter anderem Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern, Spiel- und Bastelangebote, Workshops und Ferienfreizeiten, aber auch die psychoonkologische und psychosoziale Beratung und die palliative Begleitung.



Für alle, die mitmachen wollen:
Die Sammeltonne des „Hauses am Römerkanal“ steht in der Eingangshalle der Einrichtung, Römerkanal 11, und kann montags bis freitags von 9–17 Uhr gerne gefüllt werden.

Aktuelles und einen Blick in das, was uns im „Haus am Römerkanal“ motiviert und bewegt, gibt es bei Facebook/ Instagram. Gerne folgen:

#hausamroerkanal



Ein Ehrenamtsfrühstück als Dankeschön

Egal, ob Hundebesuche, Yoga, Vorlesen oder Rikscha-Fahrten: Das Ehrenamt im „Haus am Römerkanal“ hat viele Gesichter. Immer wieder aufs Neue schenken die ehrenamtlichen Mitarbeitenden den 123 Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Zeit, bieten ein offenes Ohr und bereiten unendlich viel Freude.

Mit einem großen, leckeren Frühstück hat sich das „Haus am Römerkanal“ für dieses großartige Engagement bedankt und auch gleich Hendrikje Krancke von der Stadt Rheinbach eingeladen, um die Ehrenamtskarte NRW vorzustellen. Mit der Karte erhalten ehrenamtlich Engagierte nicht nur bei fast 30 Rheinbacher Kooperationspartnern Anerkennung in Form von exklusiven Ermäßigungen, sondern auch in ganz NRW. Landesweit sind dies 4700 Vergünstigungen – Wertschätzung für alle, die sich mit viel Herz einbringen.



Wenn auch Sie sich mit Ihren Talenten und Ihrem Engagement einbringen möchten, sind Sie uns herzlich willkommen!

Infos unter 02226 169972

NEU: Mini-Gottesdienst

Etwas für die ganz Kleinen? Ja, genau! Das gibt es ab März auch bei uns in der Gnadenkirche. Wir wollen uns treffen, gemeinsam singen, eine Geschichte hören und Gottes Gegenwart spüren. Los geht es um 16 Uhr in der Kirche, anschließend gibt es noch eine Kleinigkeit zu basteln für die Kleinen und Kaffee für die Großen. Herzlich eingeladen sind alle Eltern mit Kindern von 0–5 Jahren. (Termine Mittwochs, s. S. 24)

Kindergottesdienst

Dass der Gottesdienst eher für erwachsene Menschen ausgelegt ist, wissen Kinder bestimmt am besten. Doch am 09.03. und 18.05.25 findet neben dem Gottesdienst auch ein Kindergottesdienst für alle Kinder bis 12 Jahre statt. Gemeinsam starten wir mit den Großen um 10 Uhr und werden später in einem anderen Raum auch eine biblische Geschichte hören, nur eben ein bisschen anders. Wir freuen uns auf Dich!

INFOS

Infos zu allen Angeboten für Kinder und Jugendliche gibt es bei Gemeindepädagogin Anna Clausnitzer (s. S. 39).

Kinderbibeltag

Am 10.05.25 findet endlich wieder der nächste Kinderbibeltag statt! Das Angebot für Kinder von 5–10 Jahren findet von 10–14 Uhr im Gemeindezentrum statt. Wie immer wird es eine spannende Geschichte geben, es wird gemeinsam gesungen, gespielt und natürlich gibt es wieder viele witzige, kreative Stationen.

Anmeldungen bitte bis zum 05.05. über die Online-Anmeldung (siehe Plakat auf der letzten Seite).

Save the date:

Ferienstpaß & Ferienaktionen Sommer

Auch in den Sommerferien wird es vom 21.–25.07.25 wieder den **Ferienstpaß** für Kinder von 6–11 Jahren geben. Diesmal wird es ein Betreuungsangebot von 9–15 Uhr inkl. Mittagessen sein, daher werden wir einen kleinen Kostenbeitrag erheben. Für alle von 12–16 Jahren wird es ebenfalls in diesem Sommer in der Woche vom 04.–08.08.25 verschiedene **Tagesaktionen** geben, zu denen man sich einzeln anmelden kann!

Plätze für beide Angebote können online reserviert werden:



Ferienspaß zu Ostern

Ostern ist ja so viel passiert! All das und noch viel mehr wollen wir in der ersten Ferienwoche entdecken und hören. Wir werden viel basteln und uns bewegen. Das Angebot findet vom 14.–17.04.25 von 9–12 Uhr im Ev. Jugendzentrum (Schumannstr. 34) statt. Eingeladen sind alle Kinder von 6–11 Jahren.

Anmelden bis zum
07.04.25 online:



Glaubenskurs

Leider kann ich dieses Jahr während der Passionszeit keine Exerzitien im Alltag anbieten. Ich möchte aber ungern auf ein spirituelles Angebot in dieser wichtigen Zeit verzichten. Deshalb lade ich herzlich ein, die Kar- und Osterwoche gemeinsam mit biblischen Texten zu erleben. Es wird ein kleines Heft mit Impulsen zum persönlichen Studium geben. Dazu trifft sich die Gruppe zum Erfahrungsaustausch am 11.04. (Einführung), 16.04. (Erfahrungsaustausch) und 25.04. (Abschluss) jeweils um 19:30 Uhr. Alle Treffen finden im Gemeindezentrum statt. Wir werden uns mit der Passionsgeschichte und den Ostererzählungen beschäftigen. Anmeldung: Gudrun Schlösser, Kontakt s. S. 38.

Abendwanderung

*an Karsamstag, mit Nacht-
wache im Gemeindezentrum*

Die Osternacht ist eine besondere Nacht, in der wir uns auf den Ostermorgen vorbereiten. Starten wollen wir (Kinder ab 8 Jahren mit Begleitung, Jugendliche und Erwachsene) am 19.04. um 19 Uhr mit einer Abendwanderung vom Parkplatz an der Gesamtschule (Villeneuve Straße/ Stadtpark) zur Waldkapelle, wo wir ein kleines Picknick planen. Dafür bitten wir alle etwas mitzubringen. Zwischendurch machen wir Halt für kurze Andachten, Gesang und Betrachtungen zu Passion und Ostern. Nach dem Rückweg verabschieden wir alle Kinder und Erwachsenen.

Alle Jugendlichen verbringen die Nacht gemeinsam im Gemeindezentrum, wo wir das Osterfeuer entzünden werden, gemeinsam spielen, auf den Ostermorgen warten und vielleicht auch ein bisschen schlafen. Sonntagmorgen können sich alle um 6 Uhr zum Gottesdienst mit anschließendem Frühstück treffen.

Anna Clausnitzer &
Gudrun Schlösser

Anmeldung im
Gemeindebüro
oder online:



Ostern – Das Leben feiern

Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Familiengottesdienst am Ostermontag, den 21.04.25 um 11 Uhr wieder als Freiluftgottesdienst auf dem Gelände rund um die Ev. KiTa in der Schumannstraße feiern. Auf den Spuren der Ostergeschichte bewegen wir uns durch den Garten, um dem Ostergeheimnis näher zu kommen. Am Ende soll ein gemeinsames Ostereiersuchen stehen. Der Gottesdienst ist besonders für Familien mit Kindern geeignet. Da wir uns durch den Garten bewegen, gibt es keine Sitzplätze. Natürlich kann man sich einen Klappstuhl mitnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Im Mittelpunkt des Gottesdienstes unter dem Titel „Wunderbar geschaffen“ wird der Psalm 139 stehen. Es geht darum, die Wunder der Schöpfung zu sehen, ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Wir dürfen uns auf einen lebendigen, bunten Gottesdienst freuen. Im Anschluss lädt der Vorbereitungskreis ein, das Gehörte und Erlebte im Pfarrzentrum am Lindenplatz nachklingen zu lassen.

Zu Gast beim Nachbarn

Nach den guten Erfahrungen mit den gegenseitigen Besuchen der Gemeinden Swisttal und Rheinbach zum Gottesdienst wollen wir dies wiederholen. Am 27.04.25 laden wir die Swisttaler zum Gottesdienst in der Gnadenkirche ein. Wir sind im Gegenzug dort eingeladen zum Gottesdienst an Himmelfahrt, den 29.05.25 um 11 Uhr in der Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim. In unserer Gemeinde sind an diesem Tag zwei Konfirmationen. Ein Ausflug nach Heimerzheim ist eine gute Gelegenheit, auch an diesem Feiertag einen „ganz normalen“ Gottesdienst zu besuchen. Wir versuchen, Fahrgemeinschaften zu organisieren.

Weltgebetstag

Am 07.03.25 feiern wir den diesjährigen Weltgebetstag mit einem ökumenischen Gottesdienst um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin. Die Liturgie kommt in diesem Jahr von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik.

Datum	Beginn	Liturg:in	Ort
So. 23.02.2025	10:00 Uhr	Scheid / ♪ Kirchenchor Koll.: Bahnhofsmision	Gnadenkirche
So. 23.02.2025	11:15 Uhr	Schlösser	Merzbach
So. 23.02.2025	18:00 Uhr	Reihe „Musik in der Gnadenkirche“: ♪ Gospelsingers/Leitung F. Pelzer	Gnadenkirche
So. 02.03.2025	ACHTUNG: 09:45 Uhr!	Schlösser/ Mundart-Gottesdienst ♪ Churchillers Koll.: Hilfen für bedürftige Familien	Gnadenkirche
Do. 06.03.2025	16:00 Uhr	Römheld	HaR
Do. 06.03.2025	17:00 Uhr	Römheld	Bonifatiushaus
So. 09.03.2025	10:00 Uhr	Römheld/ mit Abendmahl / ♪ Kinderchöre Koll.: Bildung für Frieden und Zukunft in den palästinensischen Gebieten	Gnadenkirche
MIT KINDERGOTTESDIENST			
So. 16.03.2025	10:00 Uhr	Löwenstein Koll.: Hilfen zur Erhaltung von Kirchen- gebäuden, Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung, Hilfen für evangelische Minderheitskirchen	Gnadenkirche
So. 16.03.2025	11:15 Uhr	Löwenstein	Merzbach
Do. 20.03.2025	16:00 Uhr	Römheld	HaR
Do. 20.03.2025	17:00 Uhr	Römheld	Bonifatiushaus
So. 23.03.2025	10:00 Uhr	Superintendentin Müller-Bück Wahlgottesdienst ♪ Posaunenchor	Gnadenkirche
So. 30.03.2025	10:00 Uhr	Römheld/ KU-Gottesdienst/ ♪ Young Voices Koll.: Ev. Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten	Gnadenkirche
So. 30.03.2025	18:00 Uhr	♪ Reihe „Musik in der Gnaden- kirche“: Klezmer & Co. (siehe S. 29)	Gnadenkirche

Datum	Beginn	Liturg:in	Ort
Do. 03.04.2025	16:00 Uhr	Römheld	HaR
Do. 03.04.2025	17:00 Uhr	Römheld	Bonifatiushaus
So. 06.04.2025	10:00 Uhr	Schlösser/ ♪Gospelsingers Koll.: Ruanda – Menschenrechte u. Frieden	Gnadenkirche
So. 13.04.2025	10:00 Uhr	Richter Koll.: Hilfen z. Erziehung/ Diak. Jugendhilfe	Gnadenkirche
So. 13.04.2025	11:15 Uhr	Richter	Merzbach
So. 13.04.2025	15:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Waldkapelle
Do. 17.04.2025 Gründonnerstag	19:00 Uhr	Römheld/ m. Abendmahl Koll.: Brasilien – Kinder und Jugendliche	Gnadenkirche
Fr. 18.04.2025 Karfreitag	10:00 Uhr	Schlösser/ m. Abendmahl / ♪Posaunenchor Koll.: Hilfe für Gefährdete	Gnadenkirche
	16:00 Uhr	Schlösser	HaR
So. 20.04.2025 Ostersonntag	06:00 Uhr	Römheld/ Gottesdienst in der Oster- ternacht / m. Abendmahl u. Taufen Koll.: Brot für die Welt	Gnadenkirche
	10:00 Uhr	Römheld/ m. Abendmahl u. Taufen ♪Kantorei für ältere Stimmen Koll.: Brot für die Welt	Gnadenkirche
Mo. 21.04.2025 Ostermontag	11:00 Uhr	Schlösser und Team/ (s. S. 20) mit Taufen Koll.: Für unser Juze	Kita-Wiese
So. 27.04.2025	10:00 Uhr	Schlösser / Besuch der Kirchengemeinde Swisttal (s. S. 20) Koll.: Versöhnungs-/ Menschenrechtsarbeit (EKiR)	Gnadenkirche

TAUFANGEBOTE

15.03.2025 um 15:00 Uhr/ Richter 21.04.2025 um 11:00 Uhr/ Schlösser
 20.04.2025 um 06:00 Uhr/ Römheld 17.05.2025 um 15:00 Uhr/ Schlösser
 20.04.2025 um 10:00 Uhr/ Römheld 14.06.2025 um 15:00 Uhr/ Schlösser

Anfragen für weitere Tauftermine richten Sie bitte an das Gemeindebüro.

Datum	Beginn	Liturg:in	Ort
So. 04.05.2025	10:00 Uhr	Scheid/ mit Abendmahl Koll.: Afrika und Asien – Schule ist mehr ...	Gnadenkirche
So. 11.05.2025	10:00 Uhr	Richter Koll.: Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	Gnadenkirche
Do. 15.05.2025	16:00 Uhr	Richter	HaR
Do. 15.05.2025	17:00 Uhr	Richter	Bonifatiushaus
So. 18.05.2025 MIT KINDERGOTTESDIENST	10:00 Uhr	Schlösser / ♪ Kinderchöre Koll.: Förderung der Kirchenmusik	Gnadenkirche
So. 18.05.2025	11:15 Uhr	Schlösser	Merzbach
Sa. 24.05.2025	18:00 Uhr	Reihe „Musik in der Gnadenkirche“: „Missa gaudete in Domino“ von H.-G. Rieth und Abendlieder aus verschiedenen Epochen ♪ Kantorei für ältere Stimmen, Klavier: D. Witsch, Leitung: M. Korn (s. S. 29)	Gnadenkirche
So. 25.05.2025	14:00 Uhr	Superintendentin Müller-Bück Verabschiedung Römheld ♪ Kantorei f. ältere Stimmen Koll.: Vereinte Evangelische Mission	Gnadenkirche
Do. 29.05.2025 Christi Himmelfahrt	09:00 Uhr	Richter/ Schlösser/ Konfirmationen ♪ Kirchenchor Koll.: Für unser Juze	Gnadenkirche
	11:00 Uhr	Richter/ Schlösser/ Konfirmationen ♪ Young Voices Koll.: Jugendbildungsstätte Merzbach	Gnadenkirche
	11:00 Uhr	Berg (s. S. 20)	Heimerzheim Ev. Kirche
So. 01.06.2025	09:00 Uhr	Richter/ Schlösser/ Konfirmationen m. Abendmahl/ ♪ Young Voices Koll.: Deutscher Evangelischer Kirchentag	Gnadenkirche
	11:00 Uhr	Richter/ Schlösser/ Konfirmationen m. Abendmahl ♪ Posaunenchor	Gnadenkirche

Veranstaltungsort GZ = Gemeindezentrum, Ramershovener Str. 6

MONTAG

Parkinson-Selbsthilfegruppe (GZ)

10.03., 07.04., 05.05.

10:30 Uhr

Frau Keiper, 02225 838 360

Kirchenchor (GZ)

20:00–21:30 Uhr

Frau Korn (Kontakt S. 38)

DIENSTAG

Besuchsdienst (GZ)

i. d. Regel jeden 2. Di. im Monat:

11.03., 08.04., 13.05.

10:00 Uhr

Frau Schlösser (Kontakt S. 38)

Jugendchor Young Voices (GZ)

ab 5. Klasse

19:00–20:00 Uhr

Frau Korn (Kontakt S. 38)

Öffnungszeiten Juze

Schumannstr., Eingang Brahmsstr.

Montag, Mittwoch & Freitag

Für alle unter 14 Jahre:

15:00–19:00 Uhr

Für alle über 14 Jahre:

15:00–21:00 Uhr

MITTWOCH

Kantorei für ältere Stimmen (GZ)

09:30–11:00 Uhr

Frau Korn (Kontakt S. 38)

Mini-Gottesdienst (GZ)

12.03., 16.04., 14.05.

ab 16 Uhr

Frau Clausnitzer (Kontakt S. 39)

Kinderchor 1.–4. Klasse

in der Aula der Gemeinschafts-
grundschule Sürster Weg

15:00–16:00 Uhr

Frau Korn (Kontakt S. 38)

Ökumenischer Seniorennach- mittag im kath. Pfarrzentrum

15:30 Uhr

Frau Althausen

02226 106 97

Posaunenchor (GZ)

19:30–21:00 Uhr

Moritz Detzer

0163 394 11 65

moritzdetzer@yahoo.com

Gospelsingers (GZ)

19:45 Uhr

Herr Pelzer

02226 7136

DONNERSTAG

Frühstückscafé für Seniorinnen und Senioren (GZ)

nur nach vorheriger Anmeldung
06.03., 03.04., 08.05.
um 09:00 Uhr
Frau Preußner
02226 168 418 oder 02226 4760

Chormäuse (Kindergartenalter):

von 15:15–15:55 Uhr
Fr. Meikelburger
02226/17133

Kinderchor 1.–4. Klasse:

von 15:15–16:00 Uhr
Frau Korn (Kontakt S. 38)

Kontemplative Meditation – Gebet der Stille (GZ)

06.03., 20.03., 10.04.,
24.04., 08.05., 22.05.
um 19:00 Uhr
Frau Schwarz-Richter
02226 911 50 81



FREITAG

Gesprächskreis für Erwachsene im Café Schlich

21.03., 25.04., 16.05.
um 15:00 Uhr
Frau Jorke, 02226 146 30

Spieletreff (GZ)

am 2. Freitag im Monat
um 19:00 Uhr
Frau Bräuer, 02226 169 429
martha.braeuer@ekir.de
Herr Schollmeyer, jotschy@web.de

SAMSTAG

Inklusive Freizeitgruppe

„Da kann ja jeder kommen!“
im JuZe in der Brahmsstraße
von 15:30–17:30 Uhr
Alle Altersgruppen
Dorothee Plarr (Kontakt S. 35)

SONNTAG

Familientreff (GZ)

06.04. Köln – Stadtführung
mit Quiz
Frau Schlösser (Kontakt S. 38)

2:1-Treff (GZ)

Gespräche und Unternehmungen
für Menschen im mittleren Alter
16.03. Burg Vogelsang
26.04. Skulpturenpark und
Flora Köln
18.05. Adenauerhaus Rhöndorf

Vom Wandel und von der Beharrlichkeit

Bereits 2023 wurden Veränderungen eingeläutet, die 2024 ihre Fortsetzung fanden: Die neue Geschäftsleitung des Diakonischen Werkes Bonn und Region wurde am 24.01.24 feierlich mit Gottesdienst und anschließendem Empfang eingeführt. Seitdem haben Andrea Elsmann und Tobias Köhler unzählige Gespräche geführt: Mit Politik, Verwaltung, Kirchengemeinden, Mitarbeitenden, Kostenträgern, Förderern und anderen Partnern des Diakonischen Werkes. Im ersten Schritt dienten diese dem Kennenlernen. Im nächsten Atemzug waren beide intensiv mit dem operativen Geschäft der Diakonie befasst: So konnten 2023 die Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete ausgeweitet werden. Ein weiteres Thema war das intensive Ringen um die Deckung der Finanzierungslücke im Bereich OGS. Dank Zusage der Stadt Bonn ist diese bis 2026 gedeckt.

In allen Diensten und Angeboten verhält sich das Diakonische Werk zur gesellschaftlichen Dynamik. Gut absehbar ist das an der mobilen Fluthilfe, deren Angebot am Jahresbeginn um ein Quartiersbüro in Heimerzheim erweitert wurde. Viele Anwohner: innen des flutbetroffenen Gebietes haben

ihre Häuser instandgesetzt und sind mehrheitlich auf einem Weg, das Erlebte zu verarbeiten. Doch auch das Dorf hat Schaden genommen. Ganze Straßenzüge und Infrastrukturen wurden zerstört, andere in unmittelbarer Nachbarschaft überhaupt nicht. Die Unsicherheit bleibt bei allen zurück. Wie verarbeitet ein Quartier die Katastrophe? Wie kann man künftige Hochwasser verhindern? Wie finden wir wieder zueinander? Zu solchen Themen bringt das Quartiersbüro des Fluthilfe-Teams die Menschen vor Ort zusammen.

Geprägt war das Jahr 2023 auch von Anbahnung und Vorbereitung der Eingliederung der Diakoniestation sowie des Diakonischen Werkes in Euskirchen, die zum 01.01.25 wirksam wird. Damit setzen die Träger einen Punkt in einem langjährigen Prozess: Zwei unabhängige Diakonische Werke haben bei den Verantwortlichen im Evangelischen Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel schon vor einigen Jahren zur Frage geführt, ob sich hier Kräfte bündeln lassen. Die Handlungsfelder und Kompetenzen der linksrheinisch tätigen Diakonischen Werke liegen nah beieinander.

Doch die Arbeit der Diakonie ist nicht nur vom Wandel geprägt.

1899 finden wir die erste Erwähnung der Bonner Bahnhofsmission. Die Kirche auf Gleis 1, die heute von Diakonie und Caritas getragen wird, hat eine lange Tradition. Sie bietet unmittelbare soziale und diakonische Arbeit. Die Tagebucheinträge, die seit 1946 dokumentiert sind, zeugen davon, dass die Bahnhofsmission stets der Seismograf gesellschaftlicher Entwicklung ist. Hier kommen die Geflüchteten an, hier stranden Menschen, die aufgrund der

jeweils aktuellen Situation an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Im Dezember feiert die Bahnhofsmission ihr 125-jähriges Jubiläum und bringt eine Festschrift mit einer Auswahl der Tagebucheinträge heraus, maßgeblich vorbereitet von den Ehrenamtlichen – so wie die gesamte Arbeit dieser Einrichtung auf den Schultern des ehrenamtlichen Teams getragen wird.

Andrea Elsmann (Prokuristin) und
Tobias Köhler (Geschäftsführer)



VHS-Zweckverband Voreifel
vhs Voreifel
Volkshochschule Voreifel
Musikschule Voreifel

Benefizkonzert

mit Schülerinnen und Schülern
der Klavier-Klasse Beate Riemer

Freitag, 4. April 2025
19:00 Uhr
Ev. Gnadenkirche Rheinbach

Eintritt frei,
Spenden erbeten zugunsten des
Kinderheims "Casa Samariteanul Milos",
Rumänien

gefördert durch:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Probenwochenende

Einmal im Jahr gönnen sich Sopran, Alt, Tenor und Bass des Kirchenchores ein intensives Proben beim gemeinsamen Chorwochenende. In diesem Jahr versammelten wir uns am Freitagnachmittag bei herrlichstem Winterwetter in der Jugendherberge Vogelsang in Gemünd. Die Sonne schien in die Panoramafenster unseres Proberaumes in der fünften Etage mit Eifelblick. Herrlich!

Nachdem über 50 Sänger:innen (Rekordteilnehmerzahl!) die Zimmer bezogen, sich aufgelockert und eingesungen hatten, ging es los. Chorleiterin Mascha präsentierte die Lieder für die geplante Musical-Aufführung, welche gemeinsam mit den Young Voices, Kinderchor und Chormäusen im Juni im Rheinbacher Stadttheater aufgeführt wird. Mascha motivierte uns, „die Sterne zum Leuchten zu singen“ und das „Oh Yeah!“ gebührend zu rocken. Unermüdlich

wurden wir mit neuen Melodien vertraut gemacht und schrieben Notizen in die Noten. Schließlich haben wir es Maschas Motivation und Ausdauer zu verdanken, dass wir viele der neuen Stücke bereits im Stehen, auf der Stuhlkante sitzend, im Raum durcheinander laufend und im Treppenhaus der Jugendherberge (Wahnsinnsklang!) singen konnten und manche Zeile bereits auswendig klappte.

Die Mittagspause am Samstag konnten wir selbst gestalten. Einige genossen die strahlende Sonne beim Spaziergang am verschneiten Urftufer, andere nutzten die Gelegenheit, sich auf ihren Zimmern zu erholen, bevor das Proben nach einer Kaffeepause mit etwas wenig Kuchen weiterging.

Der „bunte Abend“ ist mittlerweile zur Tradition geworden. Manche, die noch nicht genug gesungen hatten, stimmten Kultlieder zu



Gitarrenklängen oder Klavierbegleitung an und es wurden Spiele gespielt. Es war ein bunter, fröhlicher und geselliger Abend.

Unser Sonntags-Geburtstagskind Alex wurde mit einem Ständchen am Frühstücksbuffet begrüßt. Nach einer erfolgreichen Vormittagsprobe ging es nach dem Mittagessen – ganz beseelt mit neuen

Ohrwürmern im Gepäck – zurück nach Rheinbach.

Ein herzliches Dankeschön gilt Conny Krüger, die bei der Organisation geholfen hat und natürlich Chorleiterin Mascha Korn! Was für ein Glück, dass sie uns alle begeistert, diesem tollen Hobby nachzugehen und den SPASS AM GEMEINSAMEN SINGEN gaaanz groß schreibt.

Janine Winkler

Musik in der Gnadenkirche

KLEZMER & CO



SONNTAG, 30.03.2025,
18:00 UHR

EV. GNADENKIRCHE RHEINBACH



EINTRITT FREI



Musik in der Gnadenkirche

Missa Gaudete in Domino

von Hans-Georg Rieth

und Abendlieder

Samstag, 24.05.2025,
18:00 Uhr

Ev. Gnadenkirche Rheinbach

Kantorei für ältere Stimmen

Klavier: David Witsch

Leitung: Mascha Korn

Eintritt frei

Jubiläumskonzert von Chorvoidea in Rheinbach

Begeisterten Applaus erhielten die etwa 40 jungen Sänger:innen von Chorvoidea bei ihrem Jubiläumskonzert Anfang Januar in unserer Kirche. Der Chor nahm die Zuschauer mit auf die Reise durch die letzten 10 Jahre, seit sich das junge Ensemble aus Teilnehmer:innen der Jugendsingwochen gegründet hatte, seitdem eigenständig probt und einmal im Jahr in Rheinbach eine Singwoche mit Abschlusskonzert in unserer Kirchengemeinde veranstaltet.

Im Konzert erklangen musikalische Highlights der letzten Jahre sowie Stücke, die für die Chormitglieder besondere Bedeutung hatten. Zwischen den Musikbeiträgen

gaben Chormitglieder Einblicke in das Chorleben, die Entstehung des Chores, die Art des Probens und beleuchteten besonders den Punkt der Gemeinschaft, die im Chor durch die Probenphasen mit Übernachtung intensiv gelebt wird. Die große Freude am gemeinsamen Musizieren wurde an das Publikum weitergegeben.

Vier Chorleiter:innen aus den eigenen Reihen wechselten sich beim Dirigieren ab und führten den Chor sicher durch das Konzert. Mit einem Segenslied verabschiedete sich Chorvoidea von den Zuhörern. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder ein Chorvoidea-Konzert bei uns erleben zu dürfen.

Mascha Korn



Auf dem Weg nach Bethlehem

Nanu, wer begleitet denn da Maria und Josef nach Bethlehem? Diese Frage konnten wir in der Vorweihnachtszeit klären. Mal war es der Engel, der Maria die frohe Botschaft überbrachte, mal war es der Esel Oskar, der die beiden bis nach Bethlehem brachte und am Ende das Schaf Marie, welches bei den Hirten auf dem Feld war. Und so lernten wir an den drei Terminen ganz schön viele Neues und Altes zur Weihnachtsgeschichte. Natürlich gab es auch immer etwas zu basteln und ein Lied, und für jeden vergangenen Tag wurde eine Kerze angeknipst.

Aber das große Geheimnis, was nun eigentlich in diesem Stall in Bethlehem passiert ist, wurde natürlich erst am 24. gelüftet ...



Finde 12 Unterschiede (Lösung auf Seite 32)



Mach mit: Gartengestaltung

Wusstet Ihr schon, dass es einen Garten am Gemeindezentrum gibt? Wenn nicht, dann ist das nicht verwunderlich, denn dieser wird nur sehr wenig genutzt. Das möchten wir ändern! Gemeinsam wollen wir den Garten umgestalten, so dass er möglichst vielfältig genutzt werden kann. Die praktische Tätigkeit wollen wir gemeinsam am langen Pfingstwochenende (Fr. 06.06. u. Sa. 07.06.) umsetzen. Ein wenig Planung gehört auch dazu: Diese findet am 19.05. um 17 Uhr im Gemeindezentrum statt. Eingeladen sind alle von 0–100 Jahren.



Vorverkauf Musical

Der Vorverkauf für unsere Musicalaufführung „Do you see me?“ der Chöre am 14. und 15.06.25 im Stadttheater Rheinbach beginnt Anfang Mai. Karten zu 10 € (Erwachsene) und 5 € (Kinder, Schüler, Auszubildende) sind über unser Gemeindebüro, die Bücherei Sankt Martin sowie über den Museumsshop des Glasmuseums erhältlich.

Spenden und Erlöse

Der Reinerlös des Weihnachtsmarktes in Höhe von 1.338,05 € geht in die Gemeindediakonie.

Der Erlös der Kollekte im Gottesdienst vom 24.12.2024 für Brot für die Welt betrug 4.871,23 €. Online wurden 365,00 € an Brot für die Welt gespendet.

Die Spenden für die Gemeindediakonie betragen 8.335,00 €.

Bethelsammlung

Bethelsammlung vom 14.–17.04.2025 täglich von 08:00–18:00 Uhr in der Garage Ramershovener Str. 18 und am 15.04.2025 von 14:00–17:00 Uhr in der Kleiderstube Schumannstr. 32.

Auflösung Kinderrätsel S. 31



Nächster Gemeindebrief

Sie möchten sich am nächsten Gemeindebrief (Juni– September 2025) beteiligen? Beiträge können bis zum **Redaktionsschluss am 25.04.2025** eingereicht werden an:

rheinbach@ekir.de

Die Verteiler:innen können die nächsten Briefe am **21.05.2025** von 10:00–12:00 Uhr im Gemeindezentrum abholen.

Immer informiert, immer mit dabei:

Die Evangelische Kirchengemeinde Rheinbach online:
www.ev-kircherheinbach.de



sowie bei bei Facebook & Instagram:



... und hier der direkte Draht zu unserem Juze:



Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P:
Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rheinbach, Ramershovener Str. 6
53359 Rheinbach

Redaktion:
T. Arend, M. Bräuer, S. Kratzsch,
B. Preußner, G. Schlösser,
L. Spirolke, Dr. D. Römheld

Layout/Gestaltung: I. Brandenburg

Druck: GemeindebriefDruckerei

Auflage: 3300 Exemplare

Bildquellennachweise:

S. 3: Text: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, ©2017 Kath. Bibelanstalt, Stuttgart – Grafik: © GemeindebriefDruckerei S. 1, 4, 13, 14, 17, 20, 25, 31, 32, 36 ©dreamstime.com

Alle weiteren Bilder: © privat

Kontoverbindung der Ev. Kirchengemeinde Rheinbach

Aktuelle Kontodaten:
VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG.
Ev. Kirchengemeinde Rheinbach
IBAN:
DE47 3706 9520 0014 5720 15
BIC: GENODED1RST

Ökumenische Hospizgruppe e.V.

Wer die ehrenamtliche Hilfe des Hospizvereins in der Region Rheinbach-Meckenheim-Swisttal in Anspruch nehmen möchte oder ehrenamtlich mitarbeiten will, wende sich bitte an das

Hospizbüro

Römerkanal 11, Rheinbach
02226 900 433

Mo. von 10:00–12:00 Uhr

kontakt@hospiz-voreifel.de

www.hospiz-voreifel.de

Koordinatorinnen:

Claudia Wilmers, Andrea Kleinfeld
und Stephanie Ruland
0177 2178337

Gesprächs-Café für Trauernde

in der Koblenzer Str. 9
3. Etage (Aufzug vorhanden)
10.03., 07.04., 12.05.
von 15:00–17:00 Uhr
Mehr Infos im Hospizbüro:
02226 900 433

Trauernde Eltern

Die Treffen finden in der Regel einmal im Monat statt.
Anmeldung bitte bei
Irmela Richter, 0176 520 847 85

Kleiderstube

Die Kleiderstube Schumannstr. 32 ist geöffnet! Annahme und Ausgabe jeden Dienstag von 14:00–17:00 Uhr
02226 900 83 62
Nähere Auskunft erhalten Sie auch im Gemeindebüro: 02226 4760
Wir bitten, nur gut erhaltene und saubere Kleidung, Textilien und Schuhe abzugeben.

Möbellager und Fahrradwerkstatt des Georgsring e.V.

Industriestr. 39
Freitag von 14:00–18:00 Uhr
0151 54041450
moebel@georgsring.de

Diakonie – Sozialberatung Rheinbach

Sprechstunden: im Diakonie- und Jugendzentrum Brahmsstraße
Mo. 10:00–12:00 Uhr &
Mo. 15:00–17:00 Uhr
Mi. 10:00–12:00 Uhr &
Mi. 15:00–17:00 Uhr
Do. nach Vereinbarung
Ricarda Duch (02226 5376)
ricarda.duch@dw-bonn.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN FÜR NOTFÄLLE

INSTITUTION	TELEFON
Telefonseelsorge Bonn (kostenlos)	0800 111 01 11 0800 111 02 22
Hilfe für Kriminalitätsoffer bundesweit – Weisser Ring	116 006 0151 551 647 58
Gefängnisseelsorge, Pfr. Schraml	02226 861 95
Militärseelsorge, Pfr. Fermor Pfarrhelferin, Fr. Zimmermann	0173 87972 94 02226 8810-30/ -31
Frauzentrum Bad Honnef Mo.–Do. 10-12 Uhr	02224 105 48
Frauenbeauftragte des Kirchenkreises Do. 9–11 Uhr	0228 307 87-14
Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter e.V.	0228 636322
Suchtfachstelle für Kinder, Jugendliche, Familien	0228 6885880
Suchtkrankenhilfe Caritasverband Rheinbach	02226 8943030
Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen Bonn	0228 6880-150
EVA – Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik	0228 227 224 25
KoKoBe – Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung u. Angehörige	02224 776 156
Familienunterstützender Dienst für Familien mit Angehörigen mit geistiger Beeinträchtigung	02225 910 824
Schuldnerberatung Bornheim	02222 804 75 14
Beratung in Trennung und Scheidung	0228 371 718
Koordinatorin der Flüchtlingsarbeit Frau Robles Rivera	0162 370 62 79 02225 3810
Beratung für christlich-muslimische Paare	0228 909 04-0
Hilfetelefon für Gewalt gegen Frauen	116 016
Betreuungsverein im Diakonischen Werk	0228 227 219 10

Außer der Telefonseelsorge haben alle genannten Stellen Bürozeiten und sind nicht rund um die Uhr besetzt.



Die Familiennachrichten finden Sie nur in der Druckversion des Gemeindebriefes.

V. = Verantwortlich für ... Telefonisch erreichen Sie alle Presbyter:innen über das Gemeindebüro (Kontakt S. 38).



Thomas Arend
thomas.arend@ekir.de
 V.: Jugendausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Ökum. Arbeitskreis, Webmaster, Bauausschuss



Martha Bräuer
martha.braeuer@ekir.de
 V.: Jugendausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Ökum. Arbeitskreis, Seniorenausschuss



Annette Burghof
annette.burghof@ekir.de
 V.: Jugendausschuss, Diakonieausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Behindertenbeauftragte, Stiftung Gemeindediakonie, Beauftragte für Kindertagesstätte



Karl-Heinz Carle
karl-heinz.carle@ekir.de
 V.: Diakonieausschuss, Förderkreis Kirchenmusik, Seniorenausschuss, Stiftung Gemeindediakonie



Rafael Fermor
EvMilPfarramtRheinbach@bundeswehr.org
 V.: Militärseelsorger



Frauke Geers
frauke.geers@ekir.de
 V.: Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik



Janina Glöden
janina.gloeden@ekir.de
 V.: Jugendausschuss, Ökum. Arbeitskreis, Partnerschaftsausschuss Kalocsa, JVA Ev. Gefangenenhilfe, Social Media



Ina-Maria von Harling
ina-maria.von_harling@ekir.de
 V.: Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Seniorenausschuss, Förderkreis Kirchenmusik



Jens Kummerfeldt
jens.kummerfeldt@ekir.de
 V.: Kirchmeister, Ökum. Arbeitskreis, Stiftung Gemeindediakonie



Irmela Richter
irmela.richter@ekir.de
 V.: Ökum. Arbeitskreis, Seniorenausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik



Jürgen Schäfer
juergen.schaefer@ekir.de
 V.: Bauausschuss, Seniorenausschuss, Diakonieausschuss, AG soziale Dienste, Stiftung Inklusive Gemeindearbeit



Carsten Schraml
carsten.schraml@jva-rheinbach.nrw.de
 V.: JVA-Pfarrer



Lena-Sophie Spirolke
lena-sophie.spirolke@ekir.de
 V.: Jugendpresbyterin, Jugendausschuss, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik, Social Media Team



Pfarrbezirk I

Pfr. Dr. Diethard Römheld

Ramershovener Str. 16

02226 8997059

Freier Tag: Freitag

diethard.roemheld@ekir.de



Pfarrbezirk II

Pfrn. Gudrun Schlösser

Schumannstr. 32

02226 5534 / Fax: 02226 90909 55

Freier Tag: Donnerstag

gudrun.schloesser@ekir.de



Gemeindebüro

Ramershovener Str. 6

Fr. Kratzsch

02226 4760 / Fax: 02226 168369

rheinbach@ekir.de

Mo., Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr & Di. 14–15 Uhr
(Do. und in den Ferien nachm. geschlossen)



Fr. Stolpmann

02226 168418 (Tel), 02226 168369 (Fax)

alexandra.stolpmann@ekir.de



Hartmut Rupprecht, Küster/Presbyter

0175 7285330

Freier Tag: Donnerstag

hartmut.rupprecht@ekir.de



Mascha Korn, Kirchenmusikerin

02226 809856

Freier Tag: Freitag

mascha.korn@ekir.de



Ricarda Duch, Sozialberatung

02226 5376

ricarda.duch@dw-bonn.de

mascha.korn@ekir.de



Anna Clausnitzer Gemeindepädagogin/Diakonin

02226 8923703

0157 355 36113

anna.clausnitzer@ekir.de



Felix Mors, Sozialpädagoge

Jugendzentrum JuZe, Brahmsstraße

02226 14858

felix.mors@ekir.de, Facebook: [Juze Rhb](#)



Sabrina Dyck, Sozialpädagogin

Jugendzentrum JuZe, Brahmsstraße

01573 4493509

sabrina.dyck@ekir.de



Beatrix Preußner,

Pädagogische Mitarbeiterin/Presbyterin

02226 169779

beatrix.preussner@ekir.de



Inklusive Gemeindegarbeit u. Familienunterstützender Dienst (FUD) Meckenheim u. Region

Dorothee Plarr

01575 0414446

dorothee.plarr@ekir.de



Ev. Tageseinrichtung für Kinder

„Theodor-Fliedner“

Leiterin: Saskia Kappis

Schumannstr. 34

02226 5533, Fax: 02226 911947

info-theodor-fliedner@kjf-ggmbh.de



Ev. Altenzentrum „Haus am Römerkanal“

Leiterin: Sabine Jacobs

Römerkanal 11

02226 16990

info@haus-am-roemerkanal.de



Kirche mit Kindern

Evangelische Kirche im Rheinland



Einladung zum KINDER BIBELTAG

Für alle Kinder von 5-10 Jahren

am Samstag 10. Mai 2025

von 10:00 bis 14:00 Uhr



Im Mai gibt es wieder einen Kinderbibeltag
mit Theater, Singen, Spielen, Basteln,
Mittagessen und jeder Menge Spaß!

Anmeldung bis Montag, den 5. Mai 2025 online

